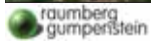




## Bewilligungskonforme Ausführung und die Auswirkung von Filteranlagen auf die Genehmigungssituation von Stallungen

Abteilung Stallklimatechnik und Nutztierschutz  
HBLFA Raumberg – Gumpenstein  
BM für Land- u. Forstwirtschaft, Umwelt- u. Wasserwirtschaft



E. Zentner

Hatzendorfer Schweinefachtag 11.02.2015

## Abteilung Stallklimatechnik und Nutztierschutz

- Projekte: Reduzierung von Emissionen u. Immissionen aus der Nutztierhaltung – Schwein - Geflügel
- Messungen und Abnahmen betreffend Lüftungstechnik auf dem Wege der Amtshilfe
- Stellungnahmen und Gutachten im lw. Bauverfahren §29 - Amtshilfe
- Stallklimauntersuchungen in der Praxis – Tierärzte – LWK, Lüftung, Tiergesundheitliche Probleme – Rinder – Schweine - Geflügel

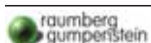


E. Zentner

Hatzendorfer Schweinefachtag 11.02.2015

## Ablauf

- Derzeitige Situation
- Mediale Berichterstattung
- Fälle aus der Praxis - Ö
- Rechtliche Belange
  - Baugesetz
  - Raumordnung
- Filteranlagen und Auswirkung
- Zusammenfassung

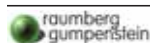


E. Zentner

Hatzendorfer Schweinefachtag 11.02.2015

## Derzeitige Situation

- Gesamtproblematik aus unserer Sicht in den Ländern unverändert!
- Thematik um den Bereich Rinder erweitert.
- Zunehmende Anrainerprobleme in Kärnten, Stmk, OÖ, Tirol und VlbG.
- Permanent neue Fälle auf dem Wege der Amtshilfe
  - § 29 Verfahren in der Stmk. zunehmend!
  - Betroffenheit ganzer Ortschaften, bis zu 12 Betriebe gleichzeitig – ORF Schauplatz 15.01.2015
  - Medienwirksame Auftritte durch Tierschützer und Anrainer
  - Sehr unterschiedliche Vorgangsweise der Reporter!



E. Zentner

Hatzendorfer Schweinefachtag 11.02.2015

## Derzeitige Situation - Achtung

- Die Begutachtung im § 29 Verfahren nach dem Stmk. Baugesetz führt zu einer Gesamtbetrachtung in einem Umkreis von bis zu 300 Meter um den Beschwerdebetrieb!
- Es geht um die Abklärung der Emittenten (Betriebe) im Hinblick auf Größe, Ausmaß und Intensität der Nutztierhaltung!
- Im Zuge dieses Verfahrens ist der rechtmäßige Bestand im Hinblick auf die
  - Baulichkeit
  - Nutzungsrichtung
  - Tierzahl und
  - Technik
 festzustellen!



## Raumordnung, Anrainer und Behörde

Anfrage aus Kärnten zu einem neuen Rinderstall:

- „In meinem Baubescheid ist festgehalten, dass ich meinen neuen Rinderstall auf der Anrainerseite nicht öffnen darf. Muss ich mich daran halten?“
- Antwort:??



## Vorsicht mit dem Baubescheid!

- Widmung: Bauvorhaben = „Grünland“, Anrainer = „Wohngebiet (WA)“
- Baumaßnahme: „Umbau und Erweiterung Rinder- Laufstall“
- Erweiterung: „10 Kühe, 3 Jungrinder < 1Jahr, 1 Jungrind < 2Jahre“
- Für Altbestand und Erweiterung Umstieg auf Zwangsentlüftung – 4 Kamine über First, Ausblasgeschwindigkeit Sommer 9,5 m/sec.
- Zuluft über Curtains! Bei permanenter Zwangsentlüftung im Rinder – Laufstall = „Nicht Stand der Technik“!?
- Geruchszahl neu:  $G = 5,8$
- Abstandsberechnung lt. österr. Richtlinie: 25 Meter!?
- Ergibt einen positiven Baubescheid!
- Kontaktaufnahme mit uns im Herbst 2013 durch den Landwirt
- Suche nach geeigneten Ventilatoren bezüglich Lärmimmissionen!
- Sind die Normen (Ö-Norm) bez. Lärmimmissionen einzuhalten?

## Erweiterung Milchviehstall - Zwangsentlüftung



## Stmk. Baugesetz

§29 (6) Werden die Interessen gemäß § 114 Abs. 2 durch eine aufrechte baubehördliche Bewilligung im Rahmen der Landwirtschaft nicht mehr ausreichend geschützt, hat die Behörde - insbesondere auf Antrag eines Nachbarn - in begründeten Fällen andere oder zusätzliche Auflagen nach dem Stand der Technik vorzuschreiben.  
Bezogen auf landwirtschaftliche Tierhaltungsbetriebe ist diese Bestimmung erst ab einer Größe der Geruchszahl G = 20 anzuwenden. (ca. 200 Mastschweine)

### Wichtig:

**Kumulation (Gesamtsituation) im Dorfgebiet möglich!!**

## Vorsicht!!

- Änderungen an genehmigten und legitimierten Stallungen können zu einem NULL – Bestand führen!
- Diesbezügliche Beispielfälle sind in der Stmk vorliegend
- Zwingender Handlungsbedarf durch die Behörde:
  - Räumungsbescheid – Abstellen der Emissionsquelle
  - Abbruch
  - Neueinrichtung
- Riesenaufwand für alle Beteiligten
- Jedes Bauvorhaben weckt ein Interesse!
- Die Aufmerksamkeit ist im Beschwerdeverfahren allerdings sowieso gegeben!

## Derzeitige Situation

- Wir appellieren an die Eigenverantwortung im Hinblick auf die Absicherung jedes einzelnen Betriebes!
- Im § 29 Verfahren zeigen sich massive Nutzungsänderungen und Änderungen an der Technik, insbesondere an der Lüftung.
- Dass bei Feststellung einer „Belästigung“ exakt diese Betriebe mit nachträglichen Vorschriften betroffen sein werden, versteht sich von selbst!
- Agieren Sie bevor von anderer Stelle reagiert wird!!!
- Dass aber selbst Beschwerdeführer unrechtmäßige Baulichkeiten aufweisen ist wohl mehr als ironisch zu sehen!
- Immer wieder Ex Landwirte als Beschwerdeführer!

## Stmk. Baugesetz

### § 19 - Baubewilligungspflichtige Vorhaben

**Bewilligungspflichtig** sind folgende Vorhaben, sofern sich aus den §§ 20 und 21 nichts anderes ergibt:

1. **Neu-, Zu- oder Umbauten** von baulichen Anlagen sowie größere Renovierungen (§ 4 Z 34a)
2. **Nutzungsänderungen**, die auf die Festigkeit, den Brandschutz, die Hygiene, die Sicherheit von baulichen Anlagen oder deren Teilen von Einfluss sein können oder **die Nachbarrechte berühren oder wenn Bestimmungen des jeweils geltenden Raumordnungsgesetzes, des Flächenwidmungsplanes oder des Bebauungsplanes berührt werden können**

## Stmk. Baugesetz

### § 21 - Baubewilligungsfreie Vorhaben

- (1) Zu den **baubewilligungsfreien Vorhaben** gehört die **Errichtung, Änderung oder Erweiterung** von:
1. Nebengebäuden (mit Ausnahme von Garagen), landesüblichen Zäunen, Folientunnel, Hagelnetzanlagen, **Flachsilos**, Beregnungsanlagen u. dgl., jeweils nur im Rahmen der Land- und Forstwirtschaft, **sofern keine Nachbarrechte im Sinne des § 26 Abs. 1 Z 1 und 2 berührt werden;**

## Instandhaltung und Nutzung

### Baupolizeiliche Maßnahmen § 39

- (1) Der Eigentümer hat dafür zu sorgen, dass die baulichen Anlagen in **einem der Baubewilligung, der Baufreistellungserklärung und den baurechtlichen Vorschriften entsprechenden Zustand erhalten werden.**
- (2) **Der Eigentümer hat eine bewilligungswidrige Nutzung zu unterlassen.** Er trägt die Verantwortung, dass auch andere Verfügungsberechtigte keine bewilligungswidrige Nutzung ausüben.
- (3) **Kommt der Eigentümer seinen Verpflichtungen nicht nach, hat ihm die Behörde die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen und die Behebung des der Bewilligung und den baurechtlichen Vorschriften widersprechenden Zustandes unter Festsetzung einer angemessenen Frist aufzutragen.**

## Instandhaltung und Nutzung

### Baupolizeiliche Maßnahmen § 39

- (4) **Ist die Behebung von Baugebrechen technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar, hat die Behörde aus Gründen der Sicherheit die Räumung und Schließung von baulichen Anlagen oder Teilen derselben und nötigenfalls deren Abbruch anzuordnen.**
- (5) **Den Organen der Behörde ist zur Überwachung der Einhaltung der baurechtlichen Vorschriften der Zutritt zu allen Teilen der baulichen Anlagen zu gestatten.**
- (6) **Die Behörde kann dem Eigentümer, sofern die Ursache und der Umfang eines Baugebrechens durch den Augenschein allein nicht feststellbar sind, die Untersuchung durch einen Sachverständigen und die Vorlage eines Gutachtens auftragen.**

## Stmk. Baugesetz

### § 40 Rechtmäßiger Bestand

- (1) **Bestehende bauliche Anlagen und Feuerstätten, für die eine Baubewilligung zum Zeitpunkt ihrer Errichtung erforderlich gewesen ist und diese nicht nachgewiesen werden kann, gelten als rechtmäßig, wenn sie vor dem 1. Jänner 1969 errichtet wurden.**
- (2) **Weiters gelten solche bauliche Anlagen und Feuerstätten als rechtmäßig, die zwischen dem 1. Jänner 1969 und 31. Dezember 1984 errichtet wurden und zum Zeitpunkt ihrer Errichtung bewilligungsfähig gewesen wären.**
- (3) **Die Rechtmäßigkeit nach Abs.2 ist über Antrag des Bauwerbers oder von Amts wegen zu beurteilen. Dabei ist die zum Zeitpunkt der Errichtung des Baues maßgebliche Rechtslage zu berücksichtigen.**

## Stmk. Baugesetz – Änderung positiv!

### § 40 Rechtmäßiger Bestand

(2a) Die Abs. 1 und 2 gelten auch dann, wenn ab dem 1. Jänner 1969 bzw. ab dem 1. Jänner 1985 **Veränderungen** (z. B. durch **Zubauten, Umbauten oder Nutzungsänderungen**) an der **baulichen Anlage** durchgeführt wurden.

Erfolgt die Veränderung zwischen dem 1. Jänner 1969 und 31. Dezember 1984, so hat die Behörde ein **Feststellungsverfahren** gemäß Abs. 3 durchzuführen.

Erfolgt sie hingegen ab dem 1. Jänner 1985, so kann für diese bei Vorliegen der geforderten Voraussetzungen eine **nachträgliche Baubewilligung oder Baufreistellung** erwirkt werden.

## Probleme in den Verfahren

- Mangelnde Vorbereitung führt zu völlig unnötigen und kostenintensiven Verzögerungen!!
- Außer Frage steht, dass:
  - die Baubeschreibung
  - die Baupläne
  - die technischen Beschreibungen (Lüftung)
- ident sein müssen (Tierzahlen, Ablufthöhe, Geschwindigkeit,..)
- Es ergeht die dringende Aufforderung an die Lüftungsfirmen, keine utopischen Abluftgeschwindigkeiten (9 bis 10 m/sec.) anzugeben!
- Sache der Gewährleistung!!

## Abgeschlossene Verfahren

- Der Fall im Zusammenhang mit dem OGH Urteil, Schweinebetrieb – Gasthaus in Ludersdorf-Wilfersdorf, wurde im Dezember 2014 zu einem Abschluss gebracht.
- Diesem Abschluss gingen massive Untersuchungen und kostenintensive Adaptierungen durch den Landwirt voraus.
- Auflassung des Altbestandes mit Fensterlüftung und Abluftführung entlang des Silos führten zu einem positiven Gutachten durch die SV des Landes.
- Im Vorfeld falsche Stellungnahmen (Lüftung) durch im Auftrag der Gemeinde beigezogene Gutachter!?
- Danke an dieser Stelle an die Kollegen der SBS und der Styriabrid, die sich dabei unterstützend eingebracht haben.

## Ludersdorf - Wilfersdorf

- Weitestgehende Immissionsfreistellung!



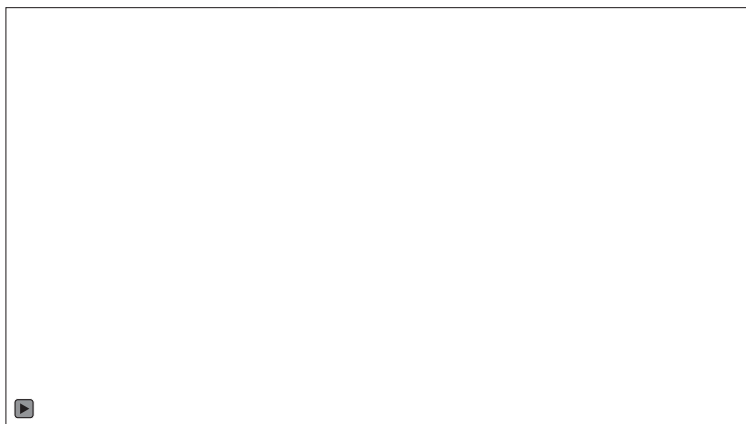
## Wäscher- und Filteranlagen



## Wäscher- und Filteranlagen



## Wäscher- und Filteranlagen



Anlagenart	Nutzung	Aufstallung	Bewertung der Abscheidung von		
			Gesamtstaub	Ammoniak	Geruch
Biofilter	Schweine, Rinder	nicht eingestreut	+	n. g. <sup>1)</sup>	++
Rieselbettreaktor	Schweine, Rinder	nicht eingestreut	+	+	+
Chemowäscher	Schweine, Rinder, Trockenkotlager	nicht eingestreut	+	++	n. g. <sup>2)</sup>
Mehrstufige Abluftreinigungsverfahren zweistufig	alle Tierarten	nicht eingestreut und eingestreut	++ <sup>4)</sup>	++	0 / + <sup>4)</sup>
			++ <sup>4)</sup>	0 / + <sup>4)</sup>	++
			++ <sup>4)</sup>	++	++
			++ <sup>4)</sup>	++	+
	alle Tierarten	nicht eingestreut und eingestreut	+++	+ <sup>2)</sup>	++
			+++	+++	+++
			+++	+++	+++
			+++	+++	+++

## Abluftreinigung – warum in Diskussion

Maßnahmen lt. Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L) und EU-Luftqualitätsrichtlinie, NEC-RL; RL 2001/81/EG

- Im Sektor Landwirtschaft tragen insbesondere die Ammoniakemissionen aus der Tierhaltung (Wirtschaftsdüngermanagement inkl. Ausbringung) zur Bildung sekundärer anorganischer Aerosole bei, deren Reduktion einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung der PM<sub>2,5</sub>-Ziele zur nationalen Expositionsreduktion darstellt.

- EU Protokolle – Göteborg + Revision

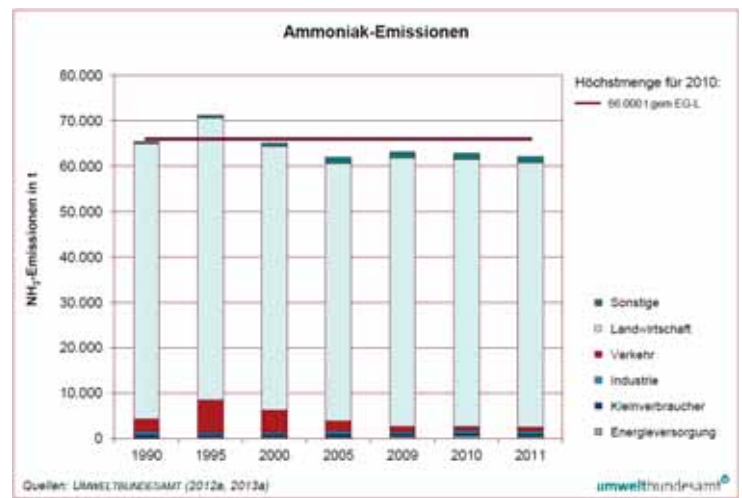
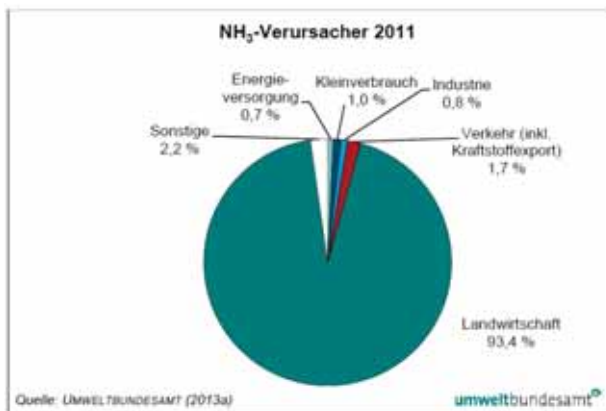
Land	Schwefeldioxid	Stickoxide	Ammoniak	VOC
Deutschland	520 kt (-90 %)	1.051 kt (-60 %)	550 kt (-28 %)	995 kt (-69 %)
Österreich	91 kt (-57 %)	107 kt (-45 %)	66 kt (-19 %)	159 kt (-55 %)
Schweiz	43 kt (-40 %)	79 kt (-52 %)	63 kt (-13 %)	144 kt (-51 %)
Europa	16.436 kt (-75 %)	6.671 kt (-49 %)	3.129 kt (-15 %)	6.600 kt (-57 %)

## Ammoniak - Umwelteffekte

- Mehrere wissenschaftliche Studien in Europa zeigen, dass die Feinstaubbelastung zu einem relativ hohen Anteil - auch in urbanen Gebieten - aus sogenannten sekundär gebildeten Partikeln besteht (e.g. Banzhaf et al., 2013; Marazzan et al., 2003; Renner und Wolke, 2010; Erisman und Schaap, 2004; Angelino et al., 2013; Uhrner et al., 2013; Bauer et al., 2009).
- Es sind dies Partikel, die sich erst durch **chemische Reaktionen in der Atmosphäre aus den Vorläufersubstanzen NH<sub>3</sub> (Ammoniak), NO<sub>2</sub> (Stickstoffdioxid) und SO<sub>2</sub> (Schwefeldioxid) bilden.**

## Allgemeines und warum?

- Anteil Landwirtschaft



## Praxistaugliche Ammoniakminderung

T8L Minderung der Ammoniakemissionen - Schweine		
Maßnahme	Reduktionspotential	Anmerkungen
Rohproteinangepasste Fütterung		
- 2 Phasen	bis 10 %	Anpassung Vor- auf Hauptmast, 18 - 15 % RP
- 3-4 Phasen	bis 20 %	Anpassung mehrwöchig, 18 - 13 % RP; Ausgleich ess. Aminosäuren
- Multiphasenfütterung	bis 40 %	tägliche Anpassung, 18 - 13 % RP; Ausgleich ess. Aminosäuren
Zuluftkühlung	10 %	u. a. Erdwärmetauscher; im Sommer wirksam (> 25°C)
Reduzierung der emittierenden Oberfläche (Aufzuchtferkel)	10 %	z. B. als plan befestigter, konvexer bzw. geneigter Boden mit Ham-Rinnen, getrennte Funktions-Bereiche
Schweinemast – Außenklima-stall (Kisten-Schrägboden-Stall)	bis 33 %	im Vergleich zu Zwangs-lüftung

(Erich-Menden et al. 2011, Vol. 3894/1)

## Daten und Kosten: 1200er Maststall

- Kein Rohgasgeruch im Reingas = < 300 GE/m<sup>3</sup> ☺
- Staubreduktion: 85% ☺
- Ammoniakreduktion: 87,5% ☺
- Wasserbedarf: 139 l/Mastplatz/Jahr
- Energiebedarf: 30kWh/Mastplatz/Jahr
- Luftmenge/Einheit: max. 17.500 m<sup>3</sup>/h = 170 Mastschweine

Kosten für 1200 Mastschweine, 15 Jahre:

- Betriebskosten/Tier: €3,83
- Investkosten/Tier: €2,75
- Gesamtkosten/Tier: €6,58
- Gesamtinvest: €82.400 inkl. Ventilator und Messventilator

## Auswirkung von Filteranlagen

- Die Frage die an erster Stelle stehen wird und muss, ist die Finanzierbarkeit im Hinblick auf unsere Größenordnungen!
- Dazu braucht es allerdings eine Allianz von Politik und Landwirtschaft!
- Derzeit völlig undenkbar!
- Im Falle einer Finanzierbarkeit wäre das die Problemlösung schlechthin!
- Mit der Anforderung „kein Rohgasgeruch im Reingas“ und <300GE/m<sup>3</sup> in der Abluft wäre die Geruchsproblematik abgehandelt!
- Im Nahbereich zu Anrainern sind die Lärmimmissionen anhand der österr. Regelwerke abzuklären!
- Stellen wir damit die derzeitigen Gegner ebenfalls zufrieden?

## Zusammenfassung

- Emissionsminderung prozessintegriert auf vielen Betrieben möglich! Analog zur deutschen Vorgangsweise!
- Durchaus positive Auswirkung auf Tiergesundheit!
- Wir brauchen Verbesserungen in der Raumordnung
  - Rückwidmungen von Wohngebiet auf Dorfgebiet unerlässlich (1970-80)!
- Die geänderte Beurteilung im Bauverfahren durch die SV mit den verschiedenen Ausbreitungsmodellen führt zu veränderten Abständen gegenüber den Kreisen in den Flächenwidmungsplänen!
  - Welche Grenzwerte wirken tatsächlich belästigend?
  - Emissionstagung am 24.März in Gumpenstein

[www.raumberg-gumpenstein.at](http://www.raumberg-gumpenstein.at)

